

17.03.2021

Gene, Gedächtnis, Gedächtnisverlust

Andreas Papassotiropoulos, Prof. Dr.

Zusammenfassung

Die Fähigkeit, sich an zurückliegende Ereignisse zu erinnern, ist eine der fundamentalen Voraussetzungen menschlichen Daseins. So ist ein gut funktionierendes Gedächtnis überlebenswichtig für das einzelne Individuum aber auch unverzichtbar für die Entwicklung von zwischenmenschlichen Beziehungen und Kulturen, die auf der Weitergabe von Erfahrungen und Erlebnissen basieren. Welche dramatischen Folgen eine Störung der Gedächtnisfunktionen haben kann, kann man am Beispiel der Alzheimer-Demenz beobachten, der häufigsten Ursache dementieller Syndrome in der älteren Allgemeinbevölkerung. Die Alzheimer-Demenz beeinträchtigt nicht nur das Leben der Patientinnen und Patienten, sondern das des gesamten sozialen Umfeldes.

Wie funktioniert aber eigentlich das Gedächtnis und was verursacht altersabhängige Gedächtnisstörungen? Jahrzehntelange Forschung an Modelorganismen hat dazu beigetragen, dass wir allmählich einen Teil der enorm komplexen molekularen Gedächtniskaskade und der zugrunde liegenden neuronalen Prozesse verstehen. Doch sind diese an Modelorganismen gewonnenen Erkenntnisse auch auf den Menschen übertragbar?

Diese Vorlesung hat zum Ziel, zu erklären, wie genetische Studien diese Frage beantworten können, und wie sie zum besseren Verständnis der Funktion des Gedächtnisses beim Menschen beitragen können. Dieses Verständnis ist wiederum für die Entwicklung von besseren und auf die Ursachen hin gerichteten Therapien von Gedächtnisstörungen unerlässlich und wird bereits heute bei der Entwicklung von neuen medikamentösen Strategien verwendet.

Literatur und Internetlinks

Spektrum der Wissenschaft, Kompakt: Gedächtnis - Wie wir uns erinnern, warum wir vergessen
<https://www.spektrum.de/pdf/spektrum-kompakt-gedaechtnis-wie-wir-uns-erinnern-warum-wir-vergessen/1347745>

Kontakt

Prof. Dr. med. Andreas Papassotiropoulos
Direktor
Transfakultäre Forschungsplattform
Molekulare und Kognitive Neurowissenschaften
Universitäre Psychiatrische Kliniken und Fakultät für Psychologie
Birmannsgasse 8
4055 Basel
andreas.papas@unibas.ch



Universität
Basel